

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt-
Verwaltung, werte Gäste der heutigen Sitzung

Das erste Mal, daß für eine Abstimmung zum Haushalt, viele Vorgespräche stattfanden, welche sehr gut waren und bei vielen Punkten zu einer gewollten Einigkeit führten.

Die für das Jahr 2025 geplanten Investitionen haben ein realisierbares Maß erreicht. Realisierbar in der Durchführung von dem zu wenigem Personal und realisierbar in der Finanzierbarkeit.

Die Senkung der HH-Gesamtsumme von 56,19 Mio für 2024 auf 53,94Mio für das Jahr 2025 zeigt, daß nicht nur der politische Wille vorhanden ist, sondern daß auch die Reduzierung der Maßnahmen für 2025 bei der Verwaltung angekommen ist. Die geplanten Mittel sind logisch und umsetzbar. Es ist zudem festzustellen, daß die Stadt Haßfurt bei ihren freiwilligen Leistungen noch bleibt.

Die vorgenannte Summe bedeutet einen täglichen Geldfluß von 245.000 € bei 220 jährlichen Arbeitstagen.

Eine enorme Leistung unserer Mitarbeiter in der Finanzabteilung. Herzlichen Dank für den reibungslosen Ablauf.

Für 2024 waren die Zahlungsmittel ausreichend und haben zu einer geringeren Kreditaufnahme, nämlich nur 2 Mio anstatt der geplanten 7 Mio, geführt.

Die Gewerbesteuereinnahmen sind geplant von 9,5 Mio auf 11,0 Mio zu steigen. Dass die Kreisumlage mit 50,8%, das sind 10 Mio, enorm ansteigt ist keine angenehme Erscheinung. Im Jahre 2018 lag diese noch bei 6,2 Mio.

Hinzu kommt noch, dass neuerdings die Abschreibung kalkulatorisch verrechnet wird und mit 4,6 Mio zu Buche schlägt. Nach der alten Methode wäre das Gewinn gewesen.

Als kleiner Ausgleich ist deshalb der bereits vollzogene Beschluss, den Grundsteuerhebesatz von 320 auf 350 bei der GSt B zu sehen.

Ob die Maßnahmen für das Bahnhofsumfeld und die Friedhofsanlage noch umgesetzt werden, steht jedoch in den Sternen.

Was nicht gestrichen werden kann, sind alle Maßnahmen, welche mit der Kläranlage verbunden sind. Kosten nach heutigem Stand 27 Mio.

Die Kanäle in der Th-M-Str müssen erneuert werden. Die Leistungsfähigkeit der FFW muß erhalten bleiben. Siehe die Anschaffung des LFZ für Prappach und des MTW für Haßfurt.

Die SPD-Fraktion begrüßt den Umbau und Erhalt des Kindergartens in der Innenstadt, sowie alle Aufwendungen für Jugendtreff, Schulen, Kiga, Kinderkrippen und Sportförderung

Unseres Erachtens soll auch der Live-Stream von den StR-Sitzungen erhalten bleiben, obwohl die Zahl 48 der Nutzer ausbaufähig ist. Ebenso soll am Rathausboten nicht gekürzt werden. Dieser ist besonders wertvoll für ältere Menschen.

Große Sorgen machen uns die Generalsanierung der Brücke Nordtangente und deren Finanzierung. Der Bau eines RÜB im Gebiet Baumbühl scheint auch alternativlos, sowie die Abbiegespur zur Bäckerei Wolf in Oberhohenried.

Bei den Baugebieten wünscht sich die SPD-Fraktion ein Wachstum mit Augenmaß.

Wir danken der Finanzverwaltung, Herrn Hömer und Frau Klopff sowie den MA der Kämmerei für die Vorlage dieses übersichtlichen HH-Planes und werden demselben zustimmen.

Wir wünschen allen ein friedliches Weihnachtsfest im Kreise der Familie und ein gesundes 2025.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Manfred Stühler

Fraktionsvorsitzender